

Was wächst denn da?

Die Gemeine Kratzdistel

Was bei meiner Grossmutter im Garten nicht fehlen darf, ist für viele Gartenbesitzer ein Ärgernis: die Gemeine Kratzdistel. Im ersten Jahr bildet sie eine unscheinbare Rosette, im zweiten wächst sie zu einer bis zwei Meter hohen, wehrhaften Erscheinung heran. Mit ihrer tiefen Pfahlwurzel und ihrer Ausbreitungsfreude behauptet sie sich selbst auf Ruderalflächen, bevorzugt jedoch frische, nährstoffreiche Lehmböden in voller Sonne.

Ihr aufrechter, verzweigter Stängel trägt lanzettliche, buchtig bis fiederspaltige, stachelig bewimperte Blätter. In lockeren Trauben erscheinen rötlich-lila, duftende Blütenköpfe, umgeben von bestachelten Hüllblättern. Die Früchte besitzen einen federigen Pappus, der ihre Verbreitung begünstigt. Trotz ihres Rufes als Unkraut ist

die Distel eine alte Nutzpflanze: Wurzeln, junge Triebe und Stängel wurden zu Suppen und Gemüse verarbeitet, getrocknete Wurzeln sogar zu Mehl. Auch als Viehfutter war sie geschätzt. Gleichzeitig war sie Sinnbild für Mühsal und Schmerz, fand Eingang in Volksglauben und Kunst und gilt bis heute als Schutz-

pflanze gegen böse Geister. Vor allem aber ist die Kratzdistel ein bedeutender Lebensraum für Insekten – und damit ein spannender Beobachtungsposten, der meine Grossmutter täglich in den Garten lockt. Ihre Blüten ziehen zahlreiche Besucher an, während die abgestorbenen, hohlen Stängel wertvolle Nistplätze bieten. Wild-

bienen wie Mauerbienen, Keulhornbienen oder Maskenbienen legen hier ihre Eier ab. Viele Insekten überwintern darin – ein guter Grund, die Pflanzen über den Winter stehen zu lassen und erst im Frühjahr zurückzuschneiden. So wird aus dem vermeintlichen Unkraut ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität im Garten.

Vizepräsident Aaron Hürliman



Die Gemeine Kratzdistel

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:

Die Gemeine Kratzdistel